

29.01.22  
MV

Corona-Impfangebot für Drogenabhängige

## Gruppe mit hohem Risiko

**RHEINE.** Ein niedrighschwelliges Corona-Impfangebot fand jetzt kürzlich wieder in den Räumen der Jugend- und Drogenberatung an der Thiemauer statt. 37 Personen wurden bei dieser schon fünften Impfkation der Beratungsstelle gegen das Corona-Virus geimpft.

Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen gehören aufgrund häufiger Vorerkrankungen zur Hochrisikogruppe für Infektionen mit dem Corona-Virus sowie schweren Verläufen der Krankheit und sind aufgrund unsicherer und problematischer Lebensbedingungen durch Hilfsangebote schwer zu erreichen.

Viele der Betreuten nahmen das Angebot als Boos-

terimpfung in Anspruch, für einige wenige war es allerdings auch die erste Impfung.

Die Drogenberatung Rheine hatte erneut ihre Räumlichkeiten für die Impfung zur Verfügung gestellt, die Impftermine abgemacht, die notwendigen Formalitäten erledigt und für einen Fahrdienst gesorgt.

Die Impfkation wurde bereits zum zweiten Mal von Dr. Lothar Holwitt und zwei Mitarbeiterinnen der LWL-Suchtambulanz Rheine durchgeführt. Aufgrund des großen Bedarfes sind weitere Impfangebote für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen in der Jugend- und Drogenberatung Rheine im Februar geplant.



Die Impfkation in den Räumen der Drogenberatung Rheine wurde bereits zum zweiten Mal von Dr. Lothar Holwitt und zwei Mitarbeiterinnen der LWL-Suchtambulanz Rheine durchgeführt.

Foto: Jugend- und Drogenberatung Rheine